



Café Offener Garten, Programm 2026 **in den Gemeinden des Schmetterlingskorridors**

Der « Jardin Communautaire Demain 2520 » organisiert:

LA NEUEVILLE : Schmetterlinge entdecken

Schmetterlingsworkshop, Informationen zu offene Gärten und Aperitif.

- Datum: Samstag, 13. Juni 2026
- Zeit: 10 bis 12 Uhr
- Ort: Chemin des Prés-Guëtins 14, La Neuveville
- Referentin: Joanne Fragnière, Biologin, Vizepräsidentin von Wild&Schön
- Organisation: Sara Rohner, Mitglied des Jardin Communautaires

Das Netzwerk "Lebendige Gärten" organisiert :

MAGGLIGEN-EVILARD : «Offene Gartenfenster»

- Datum : Sonntag, 14. Juni 2026
- Zeit: 17 Uhr bis 23 Uhr. Nachts beobachtet die Gruppe Schmetterlinge.
- Ort: Garten von Walter Keller, einem Spezialisten für Nachtfalter, Ch. Des Blanchards 10, Evillard
- Organisation: Prisca Müller, Andreas Bachmann, Marlyse Siegrist und Rosmarie Saner
- Möchtest du mit deinem Garten mitmachen: info@wildkraeuterkurse.ch
- Mehr Infos: lebendige-gaerten@gmx.ch
- Flyer : [Offene Gartenfenster, Flyer-Printversion, klein](#)

Der Verein Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee organisiert:

LIGERZ : Café Offener Garten am Bielersee

- Datum : Sonntag, 16. August, von 11:00 bis 15:00 Uhr
- Ort Bei schönem Wetter: in den Gärten der Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee direkt am Bielersee, neben Kreuz Bistrot .
- Ort Bei schlechtem Wetter: Ausweichort im Saal des Restaurants Restaurant Kreuz.
- Adresse : Hauptstrasse 17, 2514 Ligerz

Um 13:30 wird ein Vortrag auf Deutsch von Ursula Singenberger, Präsidentin des Vereins Wild & Schön, angeboten. Sie wird den Schmetterlingskorridor rund um den Bielersee vorstellen. Anschliessend sind 15 bis 30 Minuten für Fragen und Austausch vorgesehen.

Die Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee offeriert Getränke und einen Apéro.



Die Permakultur-Gärtnerin Marie Valentin in Biel organisiert:

BIEL: Café Offener Garten und Vorstellung des Gartens.

- Datum: 22. August 2026 von 14 bis 16 Uhr
- Ort: Im Grund 18, 2502 Biel
- Anmeldung unter marie.valentin@gmail.com

Marie Valentin experimentiert auf einer winzigen Fläche in der Stadt Biel mit der Produktion von Blumen für Bestäuber oder für unser Auge, mit Lebensräumen für Insekten, Igel und kleine Tiere aller Art, mit Kompostierung, Regenwassernutzung, dem Anbau von Beerenobst (Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren) sowie einem kleinen Gemüsegarten. Sie verwendet so wenig Betriebsmittel wie möglich und beschafft den Großteil ihres Mulchmaterials und anderer Materialien im Quartier Champagne. Sie lässt sich von den Prinzipien der Permakultur inspirieren.